



Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln

An den
Vorsitzenden des
Rates

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Herrn
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 20.08.2008

AN/1656/2008

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	28.08.2008

Aktivitäten von Verwaltungsmitarbeitern bei privaten politischen Gesprächskreisen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schramma,

die Fraktion pro Köln bittet Sie, folgende Anfrage in die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung aufzunehmen und zu beantworten:

Am 29. Juli 2008 fand auf Einladung der Fraktion Die Linke in der Bezirksvertretung Ehrenfeld in deren Fraktionsbüro ein sogenanntes „Informationsgespräch“ statt, an dem Kommunalpolitiker von SPD, Grünen, CDU und ein Mitglied der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) teilnahmen. Mit dem Ehrenfelder Amtsleiter Hans-Joachim Bartelt war zudem ein hochrangiger Verwaltungsbeamter anwesend, der einen weiteren Verwaltungsbeamten mitbrachte, der für den privaten Polit-Zirkel Protokoll führte.

Bei der DKP-Vertreterin handelte es sich um Frau Helga Humbach. Die Dame ist eine überzeugte Anhängerin des ehemals real existierenden „Sozialismus“ der DDR. Sie fungiert als Geschäftsführerin der Fraktion Die Linke in der Bezirksvertretung.

Das inoffizielle Informationsgespräch ersetzt offenbar die früher auch in Ehrenfeld durchgeführte, in der Gemeindeordnung ausdrücklich vorgesehene Fraktionsvorsitzendenbesprechung. Seit pro Köln in Ehrenfeld Fraktionsstatus hat, besteht dieses Institut nicht mehr. Mit dem pro-Köln-Fraktionsvorsitzenden Jörg Uckermann wollen die Vertreter der Altparteien nicht reden, mit der DKP-Fanatikerin Helga Humbach haben sie dagegen kein Problem.

Die Anwesenheit zweier Mitarbeiter der Verwaltung bei einem inoffiziellen politischen Treffen mit zumindest teilweise verfassungsfeindlichen Teilnehmern wirft Fragen auf:

1.) Haben der Ehrenfelder Amtsleiter Hans-Joachim Bartelt und ein weiterer Mitarbeiter der Verwaltung am dem sogenannten „Informationsgespräch“ am 29. Juli 2008 als

Privatpersonen oder im Rahmen der Dienstaussübung als Mitarbeiter der Verwaltung teilgenommen?

2.) Falls es sich um private Aktivitäten der beiden Verwaltungsmitarbeiter handelt: Wie beurteilt die Verwaltung private DKP-Kontakte und nützliche Dienste für die DKP wie die Erstellung einer Niederschrift durch ihre Mitarbeiter unter dem Gesichtspunkt der Verfassungstreue?

3.) Falls es sich um dienstliche Aktivitäten der beiden Verwaltungsmitarbeiter handelt: Auf welcher Rechtsgrundlage stellt die Verwaltung Hilfskräfte für die Durchführung privater politischer Gesprächskreise mit Beteiligung von Verfassungsfeinden zur Verfügung?

gez. Rouhs